

# Ausgleichs- Gefälleschüttung (Trocken, ohne Bindemittel)

## VERARBEITUNGSRICHTLINIEN

### 1. LAGERUNG

Die Säcke sind vor Nässe und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

### 2. SCHÜTTHÖHE

Die Ausgleichschüttung sollte aus technischer Hinsicht 5 cm nicht unterschreiten.

### 3. MISCHVERHÄLTNISSE

**Für 1 m<sup>3</sup> Ausgleichschüttung (8 Säcke) werden 80-100 kg Zement benötigt.**

Das Mischgut soll im Zwangsmischverfahren homogen, erdfeucht, abgemischt werden.

Wassermenge: etwa 55 bis 60% der Zementmenge.

### 4. VERARBEITUNG

Die o.g. Materialien werden im Zwangsmischer oder mit der Estrichpumpe wie folgt durchmischt:

1. Hälfte Ausgleichschüttung in den Mischer unter Zugabe einer Teilmenge Wasser.
2. Zugabe von der 2. Hälfte Ausgleichschüttung mit Zement PZ 275 und restlichen erforderlichen Menge Wasser
3. gut durchmischen.
4. **Verdichtung:** Prottelith Ausgleichschüttung ist beim Einbauen zu verdichten. Bei Schütthöhen bis 15 cm ist eine leichte Verdichtung (z.B. mit einem Reibbrett) ausreichend, bei Schütthöhen über 15 cm ist eine stärkere Verdichtung erforderlich (z.B. Niedertreten der Schüttung mit Estrichschuhen).
5. **Aushärtung:** Nach dem Aufbringen der Prottelith Ausgleichschüttung braucht der Zement Ruhe, damit er aushärten kann. Während der Aushärtezeit darf die Prottelith Ausgleichschüttung nicht begangen werden !

### 5. TROCKNUNGSZEIT

Die Ausgleichschüttung ist generell ab 5° C Umgebungstemperatur zu verarbeiten. Die Austrocknungszeit hängt von der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und der Belüftung der aufgetragenen Ausgleichschüttung ab.

Richtwert für die **Trocknungszeit: 1 Tag pro cm Schütthöhe bei 15° C Umgebungstemperatur.**

**Die Schüttung muss für mindestens 3 Tage mit einer PVC-Folie abgedeckt werden, um zu rasches Austrocknen –„verbrennen“– des Zementes zu verhindern !**

Wenn die Ausgleichschüttung im Freien den Einflüssen der Witterung ausgesetzt ist, muss sie mit einer Folie abgedeckt werden, um sie vor Regen und direkter Sonneneinstrahlung oder Frost zu schützen.

In der Aushärtezeit darf die Ausgleichschüttung nicht ausfrieren. Es gelten die üblichen Werte für Mörtel und Putze. Vor Aufbringen eines feuchtigkeitsempfindlichen Bodenaufbaues, z.B. eines Parkettbodens, muss die Trockenheit der Ausgleichschüttung mit den üblichen Methoden geprüft werden ! Bei der Restfeuchteprüfung mittels der CM-Prüfmethode ist der Bindemittelanteil von 30% zu berücksichtigen.

*Es muss beim Einbau von feuchter Ausgleichschüttung zu feuchtigkeitsempfindlichen Trockenbauwänden darauf geachtet werden, dass ein entsprechender Schutz wie beispielsweise ein Randdämmstreifen vorgesehen wird.*

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

#### Prottelith Produktions GmbH

Prottelithstrasse 1, A-9556 Liebenfels,  
Tel. Nr.: +43(0)4215 3223 0, Fax: +43(0)4215 3223 4  
e-mail: [office@prottelith.at](mailto:office@prottelith.at)  
Homepage: [www.prottelith.at](http://www.prottelith.at)